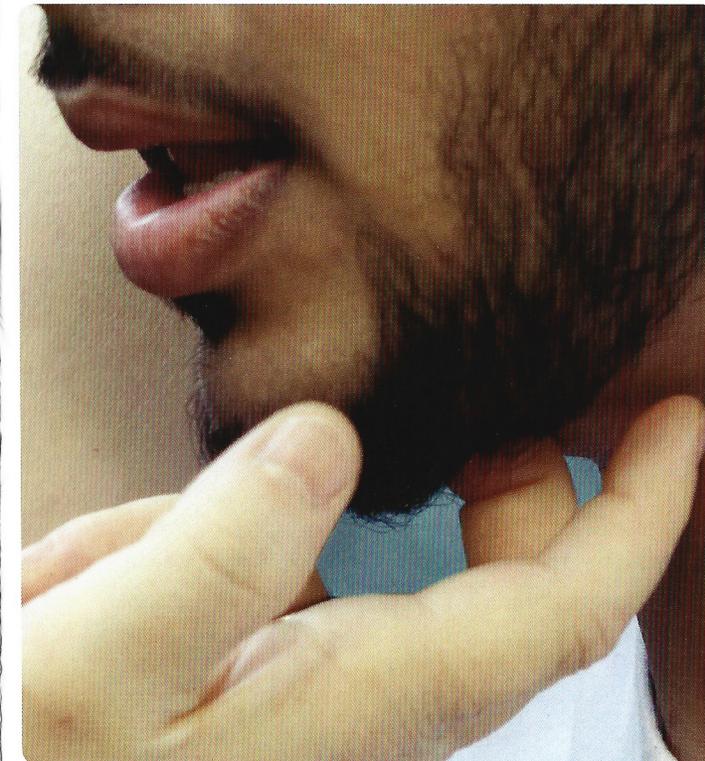


## Ein Therapiekonzept bei erworbener Sprechapraxie



Auf diese Weise erhält das Gehirn vielfältige Informationen. Diese sollten dazu beitragen, die gestörte Sprechbewegungsplanung und -umsetzung zu verbessern.

Die Therapie setzt an den Leistungsfähigkeiten des/der Betroffenen an und ist somit individuell gestaltet. Das Ziel besteht darin, das Sprechen abrufbarer, anstrengungsfreier und verständlicher werden zu lassen. Erste Nachweise auf einfachem Evidenzniveau liegen für das Deutsche vor (vgl. Birner-Janusch, B. (2010) & Aichert & Ziegler, (2008)).

### TherapeutInnen in Ihrer Nähe

Das Therapiekonzept TAKTKIN® wird von Beate Birner-Janusch in speziellen Seminaren an LogopädInnen und SprachtherapeutInnen vermittelt. Eine Liste ausgebildeter TAKTKIN® TherapeutInnen erhalten Sie auf Anfrage unter: [birner-janusch@taktkin.de](mailto:birner-janusch@taktkin.de).

Dieser Flyer wurde Ihnen überreicht von:



### Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?

Nach den neusten Erkenntnissen werden in der Regel die Sprachstörung (Aphasie) und die Sprechstörung (Sprechapraxie) zeitgleich behandelt. Drei Sitzungen in der Woche sind mit diesem Vorgehen als optimale Therapiefrequenz nachgewiesen (Wambaugh, J.L., Wright, S., Boss, E., Mauszycki, S.C., DeLong, C., Hula, W. & Doyle, P.J. (2018): Effects of Treatment Intensity on Outcomes in Acquired Apraxia of Speech. American Journal of Speech Language Pathology, 1; 27 (1S), 306-322). Das Therapiekonzept TAKTKIN® kann sehr gut in Kombination mit Aphasietherapie verwendet werden.

### Was ist TAKTKIN®

TAKTKIN® (taktile-kinästhetische Hinweisreize zur Behandlung sprechmotorischer Störungen) ist ein logopädischer Ansatz zur Behandlung sprechmotorischer Störungen wie z. B. Sprechapraxien. Das Konzept wurde von Beate Birner-Janusch, Diplom Lehr- und Forschungslogopädin, entwickelt.

Gezielte Berührungen der Therapeutin/des Therapeuten am Kiefer, im Gesicht und/oder am Mundboden verdeutlichen die Koordination der Sprechbewegungen. Durch die Berührungen werden die Sprechwerkzeuge in der Planung und Programmierung von Sprechbewegungen unterstützt. Die Hilfe erfolgt über drei Sinneskanäle:

- Das Sehen
- Das Hören
- Das Spüren

\* Begriffe wie Therapeutin umfassen im Folgenden sowohl männliche als auch weibliche Personen.

## Was ist eine Sprechapraxie?

Es handelt sich um eine Sprechstörung, die durch eine Erkrankung des Gehirns (z. B. einen Schlaganfall) ausgelöst wird. Durch die Beeinträchtigung des Gehirns wird die Kapazität, Sprechbewegungen zu planen und auszuführen, reduziert. Das kann zu Folgendem führen:

- Es ist gar nicht mehr möglich zu sprechen
- Die Aussprache klingt deutlich anders als vor der Erkrankung
- Die Aussprache ist fehlerhaft und schlechter zu verstehen
- Die Sprechmelodie und die Betonung sind auffällig anders
- Die Aussprache ist langsamer und nicht so genau wie vor der Erkrankung
- Man hat das Gefühl, das Sprechen fällt schwer und ist anstrengend
- Es kann zu suchenden Bewegungen des Mundes und der Lippen kommen
- Das Sprechen klingt, als ob der/die Betroffene Deutsch nicht als Muttersprache spricht und einen fremdländischen Akzent hat
- Der/die Betroffene ist nicht mit der Qualität der eigenen Aussprache zufrieden und versucht sich manchmal zu korrigieren

Das Hörvermögen ist durch eine Sprechapraxie nicht reduziert; es kann jedoch altersbedingt eingeschränkt sein.

Wenn die Sprechapraxie isoliert besteht,

- kann Sprache auf allen Ebenen (Laute, Silben, Wörter, Sätze, Texte) gut verstanden werden
- ist das Lesen (Buchstaben, Silben, Wörter, Sätze, Texte) gut möglich
- ist das Schreiben (Buchstaben, Silben, Wörter, Sätze, Texte) unbeeinträchtigt
- sind Wörter und Sätze im Geist präsent, aber die Umsetzung in die Aussprache fällt sehr schwer

### Kombinierte Störung aus Sprech- und Sprachstörung (Sprechapraxie und Aphasie)

In der Regel geht eine Sprechapraxie aber mit einer Sprachstörung (Aphasie) einher. Das liegt meist daran, dass dieselben oder verbundene Netzwerke im Gehirn durch eine Erkrankung in ihrer Funktion beeinträchtigt wurden.

Diese Sprachstörung (Aphasie) ist gekennzeichnet durch:

- Schwierigkeiten im Verstehen von gesprochener Sprache (Laute, Wörter, Sätze, Texte)
- Probleme bei der Sprachproduktion (Laute, Wörter, Sätze, Texte), besonders auf Wörter zu kommen sowie Sätze und Texte zu formulieren
- Verständnisprobleme beim Lesen (Buchstaben, Wörter, Sätze, Texte)
- Beeinträchtigungen beim Schreiben (Buchstaben, Wörter, Sätze, Texte)

## Welche Ursachen kann eine Sprechapraxie haben?

- Schlaganfall (häufigste Ursache)
- neurodegenerative Erkrankungen (z. B. Demenz) (häufig im höheren Lebensalter)
- Schädel- und Hirnverletzung (z. B. durch einen Unfall) (häufiger)
- Hirnblutung (häufiger)
- Hirntumor (gelegentlich)
- Multiple Sklerose (gelegentlich)
- entzündliche Erkrankung (eher selten)
- Vergiftung des Gehirns (eher selten)

## Welche Folgen kann das haben?

- Die Kommunikation mit Angehörigen und unvertrauten Personen wird deutlich erschwert bis unmöglich
- Es entsteht Verunsicherung bei den Betroffenen und ihren Kommunikationspartnern
- Kommunikationsinhalte und Gefühle können nur schlecht bis nicht vermittelt werden – dadurch kann das Gefühl der Frustration und Hilflosigkeit entstehen – es kann zu zusätzlichen depressiven Verstimmungen kommen
- das Selbstbild der/des Betroffenen kann sich negativ verändern (z. B. „Ich bin weniger wert, weil ich nicht mehr so sprechen kann wie früher“)
- durch die eingeschränkten bis aufgehobenen Möglichkeiten ist die kommunikative Teilhabe am privaten und gesellschaftlichen Leben reduziert
- soziale Rollen können sich verändern oder aufgehoben werden
- Beziehungen im privaten wie beruflichen Kontext können sich dadurch verschlechtern bzw. zerbrechen